



## Nacht der Bibliotheken am 4. April 2025

**Bibliothek im Haus des Deutschen Ostens und  
Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus**

### Programmübersicht

Lesung und Gespräch

#### **Joanna Bator: Bitternis (2023)**

Fr 4. April, 15:00 Uhr

Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, München

Die polnische Schriftstellerin und Preisträgerin des Eichendorff-

Literaturpreises (2022) Joanna Bator liest aus ihrem Roman *Bitternis*

(2023), anschließend führt Lilia Antipow mit der Autorin ein Gespräch über das Werk.

Kinderführung und gemeinsames Basteln

#### **Auf den Spuren von Maulwurf, kleinem Gespenst und Aschenbrödel**

Fr 4. April, 17:00 Uhr

Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8,  
München

Taschenlampenführung für Kinder und ihre Eltern durch das Bibliotheksmagazin auf der Suche nach bekannten Kinderbüchern aus den böhmischen Ländern und der Slowakei, anschließend gemeinsames Basteln von Lesezeichen mit dem Bibliotheksteam.

Bibliotheksführung

Fr 4. April, 18:45 Uhr

Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, München

**Führung durch die HDO-Bibliothek**, mit Patricia Erkenberg

Max. Teilnehmerzahl: 15 Pers. Anmeldung erforderlich: telefonisch unter 0894499930

oder per E-Mail an [poststelle@hdo.bayern.de](mailto:poststelle@hdo.bayern.de)

Lesung und Gespräch

**Im Urwald der Bibliothek**

Fr 4. April, 19:30 Uhr

Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8, München

Katja Amberger liest aus Michal Ajvaz' phantastischem Prag-Roman *Druhé město* (Die andere Stadt, 1993), anschließend spricht Franziska Mayer mit Veronika Siska über ihre Erfahrungen beim Übersetzen des Romans.

### **Was Sie erleben können**

Lesung und Gespräch

**Joanna Bator: Bitternis (2023), ein Epos über starke Frauen aus Schlesien**

Fr 4. April, 15:00 Uhr

Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, München

Im Rahmen der Nacht der Bibliotheken liest die Trägerin des Eichendorff-Literaturpreises (2022) **Joanna Bator** aus ihrem fesselnden Roman über das Schicksal schlesischer Frauen, die von Krieg und Unglück gezeichnet wurden und erst Jahrzehnte später die einst verlorenen Chancen wieder Realität werden lassen können.

Kalina Serce, jüngster Spross einer Frauendynastie, Erforscherin einer düsteren Familiengeschichte, betritt eine Villa, die lange Zeit unbewohnt war. Sie tastet nach dem Ebonit-Schalter aus der Vorkriegszeit, um Licht zu machen – eine Ankunft im Unvertrauten.

Mit diesem Haus, der früheren Pension Glück im schlesischen Langwaltersdorf, hat es seine eigene Bewandnis. Hier traf sich Kalinas Urgroßmutter Berta mit ihrem Geliebten. Berta träumt von einer Flucht mit ihm nach Prag, die der Vater verhindert. Der Hass auf ihn wird so groß, dass sie zu einer ungeheuren Tat schreitet.

Joanna Bators (geb. 1968) Roman erzählt von weiblichen Lebensentwürfen. Und wie sie scheitern. Im drängenden, sarkastischen, an Elfriede Jelinek erinnernden Ton entfaltet sich das Drama der zornigen Frauen, die ihr Geheimnis durch die Generationen weitergegeben haben. Krieg, Gewalt und privates Unglück haben Angst und Bitternis hervorgebracht, aus deren

Bannkreis erst die Jüngste, Kalina, heraustritt, indem sie davon erzählt. Mit Macht fordert sie das Glück ein, das den Frauen ihrer Familie versagt war. Die Lesung findet auf Deutsch und Polnisch statt, das Gespräch mit der Autorin, das von **Lilia Antipow** moderiert wird, in Deutsch mit polnischer Übersetzung.

Kinderführung und gemeinsames Basteln

### **Auf den Spuren von Maulwurf, kleinem Gespenst und Aschenbrödel**

Taschenlampenführung für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren sowie ihre Eltern und Geschwister

Fr 4. April, 17:00 Uhr

Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8, München

Wo wohnen Bücher? Im Bücherregal natürlich. Das ist auch in Bibliotheken nicht viel anders. Allerdings gibt es dafür oft eigene Räume. Man nennt sie Magazin, und normalerweise dürfen Besucherinnen und Besucher dort nicht hinein. Bei unserer Führung ist das anders. Mit Taschenlampen erkunden wir gemeinsam den großen Raum, in dem weit mehr als 140.000 unserer Bücher darauf warten, gelesen zu werden. Wozu sind die Schienen am Boden da und warum hat fast jedes Regal ein Steuerrad? Was versteckt sich in den vielen kleinen Schachteln und wie findet man überhaupt das Buch, das man lesen möchte? Und was haben schließlich der Maulwurf, das kleine Gespenst und Aschenbrödel damit zu tun? Nachdem wir uns mit diesen und anderen Fragen beschäftigt haben, machen wir uns mithilfe einer Karte auf die Suche nach einigen Gegenständen, die unsere drei Figuren bei ihrem letzten Besuch bei uns im Magazin vergessen haben. Wer möchte, hat anschließend die Gelegenheit, ein Lesezeichen zu basteln.

Lesung und Gespräch

### **Im Urwald der Bibliothek**

Michal Ajvaz' phantastischer Prag-Roman *Druhé město* (Die andere Stadt, 1993)

Fr 4. April, 19:30 Uhr

Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8, München

In einem Prager Antiquariat kauft der Erzähler ein sonderbares Buch. Es ist in einer mysteriösen Schrift verfasst und scheint aus einer unbekanntenen, „anderen Stadt“ zu stammen, die sich in einer seltsamen Symbiose mit Prag

befindet. Langsam dringt der Erzähler in diese Stadt ein, die sich irgendwo an den Rändern der tschechischen Hauptstadt und in den Schatten und Spiegelungen des Alltags, gleichzeitig aber auch an bekannten Orten Prags befindet. Einer davon ist das Clementinum, die Tschechische Nationalbibliothek. Inmitten spärlich beleuchteter Gänge und unzähliger Bücherregale öffnet sich dem Erzähler ein von tropischen Pflanzen überwuchertes und von zahlreichen Tieren bevölkerter Weg in die „andere Stadt“ ...

Unschwer lassen sich im Werk von **Michal Ajvaz** (\* 1949) Anklänge an die Prager deutschsprachige Literatur, so etwa an Gustav Meyrink, Franz Kafka oder Alfred Kubin entdecken. Zugleich schöpft der Roman aus dem Werk der tschechischen Surrealisten und bietet damit eine faszinierende Mischung aus surrealer Erzählkunst, philosophischer Tiefe und mysteriösem Abenteuer.

Einen ersten Einblick in diese Welt hinter den Bibliotheksregalen erhalten Sie in unserer Lesung mit der Schauspielerin **Katja Amberger**, in der Ajvaz' Text erstmals auf Deutsch vorgestellt wird. Dazwischen erfahren Sie im Gespräch zwischen der Übersetzerin **Veronika Siska** und der Literaturwissenschaftlerin **Franziska Mayer** mehr über den mit zahlreichen tschechischen Preisen ausgezeichneten Autor, sein bislang in 24 Sprachen erschienenes Werk und die Herausforderungen literarischen Übersetzens.

### Eine gemeinsame Kooperation von

ADALBERT  
STIFTER  
VEREIN  Kulturinstitut  
für die böhmischen  
Länder

 Haus des  
Deutschen Ostens

 COLLEGIUM CAROLINUM  
*Forschungsinstitut  
für die Geschichte Tschechiens  
und der Slowakei*

Kontakt:  
Martina Niedhammer  
Collegium Carolinum  
[martina.niedhammer@collegium-carolinum.de](mailto:martina.niedhammer@collegium-carolinum.de)